

metallnachrichten

Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen

ERGEBNIS FÜR NIEDERSACHSEN: Deutlich mehr Geld + verkürzte Vollzeit

Das Ergebnis der Tarifrunde 2018 für die 75 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen ist unter Dach und Fach.

Am 15. Februar vereinbarten IG Metall und NiedersachsenMetall in Hannover die Übernahme des Pilotabschlusses vom 6. Februar in Baden-Württemberg. Bereits einen Tag nach dem Stuttgarter Abschluss hatte die Tarifkommission für die niedersächsische Metall- und Elektroindustrie einstimmig die Übertragung des Ergebnisses beschlossen.

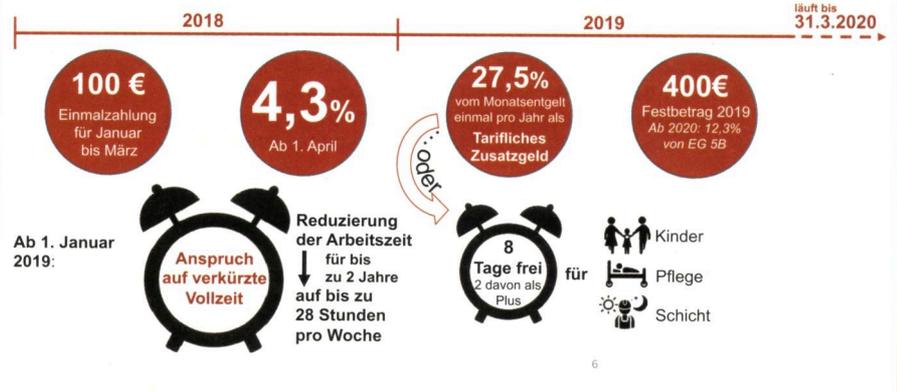
Bezirksleiter Thorsten Gröger: »Das ist ein ordentliches Ergebnis, mit dem wir den Durchbruch für eine moderne Arbeitszeitpolitik geschafft und zugleich kräftige Entgelterhöhungen mit einer neuen jährlichen Sonderzahlung durchgesetzt haben.«

Ein großer Erfolg sei es, so Gröger,

Tarifergebnis 2018

Mehr Geld und mehr

Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit



dass die Beschäftigten jetzt einen Rechtsanspruch auf eine zeitweise Arbeitszeitreduzierung mit Rückkehrrecht hätten. Und Auszubildende erhiel-

ten künftig vor ihren Abschlussprüfungen bis zu zwei freie Tage zur Vorbereitung. Die Tarifkommission honorierte die Übernahme am 19. Februar mit Beifall und votierte nahezu einstimmig für die Annahme des Tarifergebnisses.



Thorsten Gröger
IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

KOMMENTAR

Danke an alle, die sich beteiligt haben!

» Dies ist ein Tarifabschluss, den die Beschäftigten sich in erster Linie selbst erkämpft haben. Die Mauer der Verweigerung war durch eine überwältigende Beteiligung an den Warnstreiks und den 24-Stunden-Warnstreiks durchbrochen worden. Für diesen Einsatz möchte ich allen danken, die sich teilweise rund um die Uhr eingesetzt haben.

Jetzt blicken wir nach vorn: Die IG Metall hat den Einstieg in eine moderne Arbeitszeitkultur geschafft. Die Beschäftigten können stärker über ihre Arbeitszeiten selbst mitbestimmen. Das ist überragend und Flexibilität nach Arbeitnehmerart, die wir meinen. Das Tarifergebnis ist ein fairer Kompromiss, den wir jetzt in den Betrieben umsetzen und gestalten können – je nach Bedarf.

Das Tarifergebnis im Detail im Innenteil.

Alle Infos auf der homepage

Alle wichtigen Infos zum Ergebnis auf der homepage des Bezirks:
www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Bei individuellen Fragen beraten Vertrauensleute, Betriebsräte und die örtliche IG Metall.

16. Januar: Demozug in Osterode



31. Januar: Zollern BHW, Braunschweig



17. Januar: Demozug in Hildesheim



Das Tarifergebnis

Die IG Metall hat zu allen Forderungen Ergebnisse erzielt. Hier das Tarifpaket im Detail:

Mehr Geld

Eine Erhöhung der Entgelte sollte die Beschäftigten angemessen an den Gewinnen der Betriebe beteiligen.

Das haben wir erreicht:

- ▶ Für Januar bis März 2018 gibt es eine Pauschalzahlung in Höhe von 100 Euro (70 Euro für Azubis).
- ▶ Zum 1. April 2018 steigen die Entgelte um 4,3 Prozent.
- ▶ In 2019 (mit der Juli-Abrechnung) gibt es einen Festbetrag in Höhe von 400 Euro (Azubis 200 Euro). Dieser Betrag kann für einzelne Betriebe in wirtschaftlichen Schwierigkeiten verschoben oder ganz gestrichen werden. Dies geht aber nur mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- ▶ Ab 2020 beträgt diese zusätzliche tarifliche Einmalzahlung dann 12,3 Prozent der Entgeltgruppe 5 B und steigt dadurch mit jeder Entgelterhöhung. Damit ist dauerhaft eine soziale Komponente vereinbart, da die unteren Entgeltgruppen überproportional davon profitieren.
- ▶ Ab 2019 gibt es, ebenfalls mit der Juli-Abrechnung, ein neues tarifliches Zusatzgeld in Höhe von 27,5 Prozent eines Monatseinkommens als zusätzliche jährliche Sonderzahlung.

Anspruch auf verkürzte Vollzeit

Mit der verkürzten Vollzeit wollten wir den Beschäftigten die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben erleichtern und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit erreichen.

Das haben wir erreicht:

- ▶ Ab 2019 haben alle Vollzeit-Beschäftigten mit einer Betriebszugehörigkeit von mindestens 2 Jahren einen individuellen Anspruch auf »verkürzte Vollzeit« bis zu 28 Stunden in der Woche. Der Anspruch kann in Stunden, Blöcken oder ganzen Tagen genommen werden.
- ▶ Die verkürzte Vollzeit ist für mindestens 6 und maximal 24 Monate möglich. Danach ist die Rückkehr zur 35-Stunden-Woche vorgesehen, oder man stellt erneut einen Antrag auf Verkürzung. Der Antrag ist jeweils 6 Monate vor dem geplanten Beginn zu stellen.
- ▶ Unter bestimmten Bedingungen kann der Arbeitgeber den Anspruch ablehnen. Zum Beispiel wenn bereits 10 Prozent der Beschäftigten die kurze Vollzeit nutzen.

MITEINANDER FÜR MORGEN



11. Januar: Continental, Gifhorn



17. Januar: Kundgebung in Göttingen



24. Januar: Soli-Warnstreik in Lüchow



18. Januar: Kundgebung in Hannover



17. Januar: Thorsten Gröger in Göttingen



23. Januar: Demozug in Rinteln



Wahloption – »Zeit statt Geld« für Beschäftigte mit Kindern, pflegebedürftigen Angehörigen oder Schichtbeschäftigten

Mit einem Entgeltzuschuss für Beschäftigte in Schicht, mit Kindern oder zu pflegenden Angehörigen wollten wir einen teilweisen Ausgleich für diese Belastungen schaffen.

Das haben wir erreicht:

- ▶ Anstelle eines Entgeltzuschusses haben wir einen »Zeitzuschuss« vereinbaren können. Ab 2019 können die Beschäftigten mit Kindern, pflegebedürftigen Angehörigen oder in Schichtarbeit anstelle des tariflichen Zusatzgeldes von 27,5 Prozent eines Monatseinkommens 8 zusätzliche bezahlte freie Tage pro Jahr wählen. 2 Tage davon steuert der Arbeitgeber dazu.
- ▶ Der Anspruch für »Pflege bzw. Kinderbetreuung« besteht nach zweijähriger Betriebszugehörigkeit. Je Kind bis zur Vollendung des 8. Lebensjahres zweimalig. Pro Pflegefall (mindestens Pflegegrad 1) ebenfalls zweimalig. Diese Wahloption besteht auch für Beschäftigte, die ihre Arbeitszeit ab 2019 reduzieren oder in die kurze Vollzeit wechseln wollen.
- ▶ Die Wahloption für Schichtbeschäftigte gilt für Beschäftigte in Vollzeit, die also mindestens 35 Stunden pro Woche arbeiten. Voraussetzung ist für Beschäftigte in 3-Schicht oder Dauernachtschicht eine mindestens 5-jährige Betriebszugehörigkeit, davon 3 Jahre in Schicht. Für Wechselschicht gibt es ein mehrstufiges Verfahren: in 2019 mindestens 15 Jahre Betriebszugehörigkeit und 10 Jahre in Schicht; ab 2020 7 Jahre Betriebszugehörigkeit und 5 Jahre Schicht.
- ▶ Die Wahloption kann durch freiwillige Betriebsvereinbarung auf den ganzen Betrieb oder einzelne Abteilungen ausgeweitet werden.

Freistellung der Auszubildenden vor Prüfungen

Wir wollten für die Auszubildenden freie Tage vor den Prüfungen durchsetzen.

Das haben wir erreicht:

- ▶ Auszubildende erhalten künftig vor ihren Abschlussprüfungen ein bis zwei freie Tage zur Vorbereitung.

Manteltarifvertrag wieder in Kraft

Wir wollten die kurze Vollzeit durchsetzen und haben dafür den Manteltarifvertrag gekündigt.

Das haben wir erreicht:

- ▶ Der Manteltarifvertrag wird rückwirkend zum 1. Januar 2018 wieder in Kraft gesetzt. Ab 1. Januar 2019 wird er durch einen »besseren« MTV mit kurzer Vollzeit und Wahloption »Zeit oder Geld« für Beschäftigte mit Kindern, pflegebedürftigen Angehörigen oder Schichtarbeitsbeschäftigten abgelöst.

24. Januar: Demozug in Salzgitter



24. Januar: Soli-Aktion in Salzgitter



18. Januar: Faurecia, Stadthagen



Die neuen Entgelttabellen M+E Niedersachsen ab 2018

Entgelttabelle ab 1. April 2018

Monatsgrundentgelt (Euro)

Entgeltgruppe	A	B	C
E 1	1. Ausbildungsjahr: 1.000 2. Ausbildungsjahr: 1.062	3. Ausbildungsjahr: 1.156 4. Ausbildungsjahr: 1.218	
E 2	2.364	2.437	2.457
E 3	2.475	2.516	2.573
E 4	2.603	2.636	2.771
E 5	2.936	3.124	3.163
E 6	3.200	3.242	3.313
E 7	3.411	3.487	3.569
E 8	3.651	3.770	3.821
E 9	3.844	3.916	3.977
E 10	4.052	4.110	4.157
E 11	4.213	4.411	4.611
E 12	4.806	5.002	5.201
E 13	5.422	5.848	6.022

Entgelttabelle ab 1. April 2018

inkl. 10% Leistungszulage (gerundet)

Monatsgrundentgelt (Euro)

Entgeltgruppe	A	B	C
E 2		2.681	2.703
E 3	2.723	2.768	2.830
E 4	2.863	2.900	3.048
E 5	3.230	3.436	3.479
E 6	3.520	3.566	3.644
E 7	3.752	3.836	3.926
E 8	4.016	4.147	4.203
E 9	4.228	4.308	4.375
E 10	4.457	4.521	4.573
E 11	4.634	4.852	5.072
E 12	5.287	5.502	5.721
E 13	5.964	6.433	6.624



»Ein guter Tarifabschluss. Es ist für alle Beschäftigten etwas

dabei. Mehr Geld und mehr Gestaltungsmöglichkeit bei der Arbeitszeit. Die IG Metall hat damit ein starkes Zeichen gesetzt – auch gesellschaftspolitisch.«

Nicola Lopopolo,
Betriebsratsvorsitzender
Renk, Hannover



»Ich freue mich, dass sich unser Einsatz gelohnt hat. Mit der kurzen

Vollzeit geben wir Familien und besonders Belasteten eine größere Sicherheit. Die Einmalzahlungen unterstützen die unteren Lohngruppen. Alles gut!«

Volker Hahn,
Vertrauenskörperleiter
Meyer, Salzgitter

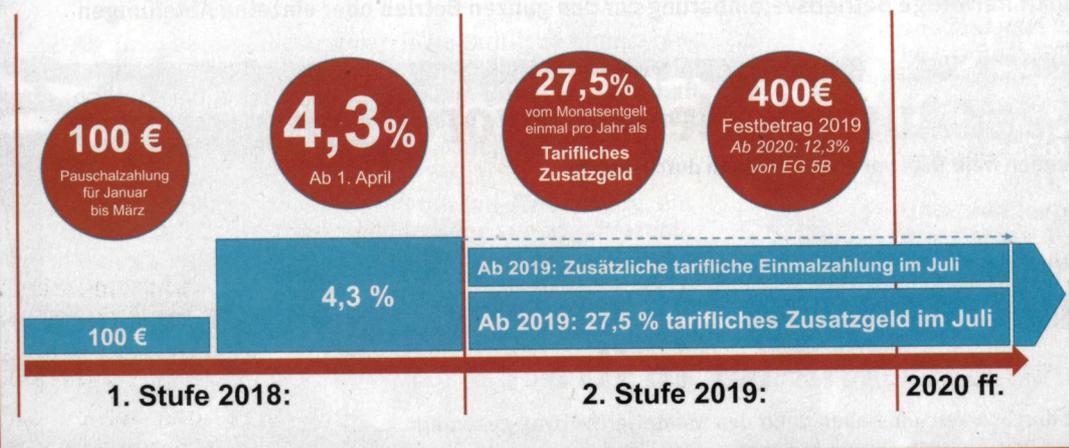


»In dieser Tarifrunde haben die hohe Solidarität mit über einer

Million Warnstreikenden und letztendlich die 24-Stunden-Warnstreiks diesen tollen Tarifabschluss herbeigeführt. Ich bin stolz auf meine IG Metall.«

Olav Döring,
Vertrauenskörperleiter
Wabco, Gronau

Entgelterhöhungen



»Es lohnt sich, für seine Forderungen zu kämpfen. Nur das hat die Arbeitgeber bewegt. Jetzt haben alle Beschäftigten die Wahl, ihre Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden zu senken. Und bei Pflege, Kinderbetreuung oder Schichtarbeit gibt es Unterstützung durch freie bezahlte Tage.«

Martina Neupert,
Betriebsratsvorsitzende Demag, Uslar



»Der ganztägige Warnstreik wird vielen positiv in Erinnerung bleiben. Und die 4,3 Prozent sind das beste Ergebnis der letzten Jahre. Das tarifliche Zusatzgeld in freie Tage umzuwandeln, ist zudem eine super Möglichkeit, sich von der hohen Belastung in der Schichtarbeit zu erholen.«

Thomas Söffker, Vertrauenskörperleiter
Federal-Mogul, Hannover



»Diese Geschlossenheit aus der Tarifrunde müssen wir mitnehmen. Angesichts der festgefahrenen Verhandlung kann sich das Ergebnis sehen lassen. 4,3 Prozent und einen Fuß in der Tür bei der Arbeitszeit. Darauf müssen wir gemeinsam aufbauen.«

Frank Baake, Betriebsratsvorsitzender
Haendler & Natermann, Hann. Münden



Mitglied sein lohnt sich: www.igmetall.de/beitreten

Denn nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!

Impressum: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, verantwortlich: Thorsten Gröger (v.i.S.d.P.), Fotos: Heiko Stumpe (8), Dietrich Kühne (6), Michael Frank (1), Peter Frank (1), IG Metall (9). Internet: www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de, E-Mail: bezirk.niedersachsen-anhalt@igmetall.de, Druck: apm AG, Darmstadt.